

Globell B.V.
Venlo Trade Port



d.pixx

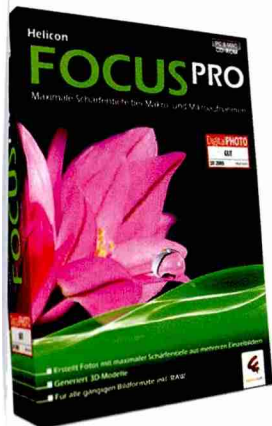
d.pixx		Suchbegriff: Globell	
18.02.2010	Ausgabe: 1 (Feb./Mrz)	Verbreitete Auflage: 25.000	Anzeigenäquivalenz:
Publikumszeitschrift / 6 x jährlich		Reichweite: 81.750	Seite: 41 / ganze Seite

47798 - 12 - OS - ZS - 15915234 - ///

Helicon Focus Pro

Scheibchenweise scharf

Besonders im Nahbereich kommt die Schärfenzone irgendwann ganz schnell an ihre Grenze. Abhilfe soll hier die Software Focus Pro von Helicon schaffen, die aus vielen Aufnahmen ein Bild mit perfekter Schärfe zusammenbaut.



Bei der beliebten HDR-Technik werden Bilder mit verschiedenen Belichtungen zusammengebaut, um einen gesteigerten Dynamikumfang zu erzielen. Den gleichen Trick wendet auch Helicon an. Aus mehreren Bildern 1-3 mit verschiedenen

Schärfeebenen wird eine einzige, von „vorne bis hinten scharfe“ Aufnahme erzeugt.

In der Praxis geht das, je nach Computerausstattung, recht flott. Dank einer übersichtlichen Programmstruktur 4, 5 gehen die Arbeitsschritte sehr einfach von der Hand. Falsch gemacht werden kann praktisch nichts, dafür fällt der Funktionsumfang auch nicht sonderlich groß aus. Um ein vollkommen scharfes Bild zu erzeugen, bedarf es aber etwas Vorarbeit. Das Ausgangsmaterial sollte mit einer gleichbleibenden Belichtung (bevorzugt im manuellen Modus) aufgenommen werden, gibt es abweichende Ergebnisse, warnt Focus Pro den Anwender aber 6. Selbstredend dürfen sich die Aufnahmen nur durch ihre differierende Schärfe unterscheiden. Um das zu gewährleisten, gehört ein gutes Stativ zur Standardausstattung. Die Schärfenebene sollte am besten in möglichst kleinen Schritten von Hand gewählt werden – die Kamera sollte also einen manuellen Modus besitzen. Sind diese Voraussetzungen gegeben, erhält man mit Focus Pro im Handumdrehen gestochen scharfe Bilder 8.

Preis: 149,95,- Euro. Eine Testversion kann von www.globell.com heruntergeladen werden.

Andreas Kaspar

